

Über 370 Familien raus aus dem Hartz IV - Bezug

Auch die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie die Zahl der Arbeitslosen im Bereich SGB II geht zurück

Noch nie war die Zahl der auf SGB II-Leistungen angewiesenen Bedarfsgemeinschaften im Landkreis so gering wie in diesem Monat. Innerhalb nur eines Jahres konnte das landkreiseigene Jobcenter 372 SGB II-Fälle schließen - das sind fast 10 Prozent aller Hartz IV-Empfänger. Die aktuelle Zahl der Bedarfsgemeinschaften liegt nun bei 3.577, vor einem Jahr waren es noch 3.949 SGB II-Fälle. Vor allem die anhaltend gute Konjunkturlage wirkte sich positiv auf den Arbeitsmarkt aus. So ist es dem Jobcenter gelungen, viele Arbeitssuchende erfolgreich bei der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zu unterstützen.

Zu den erfolgreich vermittelten Personen zählen auch immer mehr die Flüchtlinge, die im Jahr 2015/2016 mit der Flüchtlingswelle nach Deutschland kamen. Nachdem in den letzten Jahren hier vor allem der Spracherwerb im Vordergrund stand, nimmt nun die Zahl der Integrationen in den Arbeitsmarkt stetig zu. Dieses verdeutlicht auch die Integrationsquote - das ist das Verhältnis der Zahl der Vermittlungen in Arbeit zur Zahl der erwerbsfähigen Personen. Bei der Personengruppe der Flüchtlinge kletterte diese Quote innerhalb des letzten Jahres von 15 auf 35 Prozent. Im März 2017 lag sie noch bei 9 Prozent.

Parallel zur Zahl der Bedarfsgemeinschaften hat sich auch die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Landkreis positiv entwickelt. Aktuell sind noch 4.801 Erwerbsfähige auf SGB II-Leistungen angewiesen, das sind 9,9 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die eLb-Quote - das heißt der Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren - liegt derzeit bei 4,5 Prozent (Vorjahr: 5,0 Prozent), der Landesdurchschnitt liegt bei 7,5 Prozent.

Die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II ist im März ebenfalls gesunken - während im Vormonat noch 2.199 Personen beim Jobcenter arbeitslos gemeldet waren, ging die Zahl in diesem Monat um 101 Personen zurück und liegt nun bei 2.098. Die Arbeitslosenquote SGB II beträgt 2,3 Prozent (Vormonat: 2,3 Prozent; Vorjahr: 2,6%). Auch sie liegt nach wie vor deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Region Bremervörde

In der Region Bremervörde liegt die Arbeitslosenzahl im SGB II im März 2019 bei 505 (Vormonat: 525). Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist gegenüber dem Vormonat um 1,1 Prozent von 855 auf 846 gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 5,4 Prozent bei den Bedarfsgemeinschaften abgebaut. Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II ist von 1.167 im Februar 2019 auf 1.155 im März 2019 gestiegen (-1,0 Prozent zum Vormonat; -5,9 Prozent zum Vorjahr). Das entspricht einer eLb-Quote von 5,2 Prozent (Vorjahr: 5,5 Prozent).

Region Zeven

Im Bereich Zeven liegt die Arbeitslosenzahl im SGB II im März 2019 bei 484 (Vormonat: 516). Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften hat sich gegenüber dem Vormonat nicht verändert – sie liegt aktuell bei 855. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 15,5 Prozent bei den Bedarfsgemeinschaften abgebaut. Auch die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II hat sich gegenüber Februar 2019 nicht verändert – sie liegt bei 1.132 (0,0 Prozent zum Vormonat; -16,2 Prozent zum Vorjahr). Das entspricht einer eLb-Quote von 3,1 Prozent (Vorjahr: 3,8 Prozent).

Region Rotenburg

Im Altkreis Rotenburg liegt die Arbeitslosenzahl im SGB II im März 2019 bei 1.109 (Vormonat: 1.158). Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist gegenüber dem Vormonat um 1,0 Prozent von 1.894 auf 1.876 gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 8,2 Prozent bei den Bedarfsgemeinschaften abgebaut. Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II ist von 2.517 im Februar 2019 auf 2.514 im März 2019 gesunken (-0,1 Prozent zum Vormonat; -8,5 Prozent zum Vorjahr). Das entspricht einer eLb-Quote von 5,1 Prozent (Vorjahr: 5,7 Prozent).